

Widerstand im Nationalsozialismus

Name:

Date:



Info

Der Widerstand gegen den Nationalsozialismus umfasst all jene Menschen und Gruppen, die sich zwischen 1933 und 1945 gegen Hitlers Diktatur stellten. Dazu gehörten mutige Einzelpersonen, Kirchen, Studierende und sogar Teile des Militärs. Ihre Geschichten zeigen uns, wie wichtig Zivilcourage ist und wie jede:r Einzelne einen Unterschied machen kann.

👣 Der Anfang

Der folgende Text ist eine Einführung in das Leben der vorgestellten Person(en) des Widerstands. Lies ihn dir gut durch und beantworte im Anschluss die Fragen.

Sophie Scholl: Die frühen Jahre



Quelle: Wikipedia

Sophie Scholl wurde am 9. Mai 1921 in Forchtenberg geboren. Sie war das vierte von sechs Kindern in einer liberalen und christlich geprägten Familie. Ihr Vater, Robert Scholl, war Bürgermeister von Forchtenberg, und ihre Mutter, Magdalena Scholl, eine Diakonisse.

Sophie wuchs in einem Umfeld auf, das von politischem Engagement und sozialem Bewusstsein geprägt war. Schon in jungen Jahren zeigte sie eine starke Persönlichkeit und einen ausgeprägten Sinn für Gerechtigkeit. Ihre Geschwister und sie wurden dazu ermutigt, kritisch zu denken und ihre eigenen Meinungen zu bilden.

1930 zog die Familie nach Ludwigsburg und später nach Ulm. Während ihrer Schulzeit trat sie dem Bund Deutscher Mädel (BDM) bei, einer Jugendorganisation der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei (NSDAP). Anfangs war sie begeistert von der Gemeinschaft und den Aktivitäten, aber mit der Zeit begann sie, die Ideologie und die strikte Disziplin der Organisation zu hinterfragen.

Sophie Scholl entwickelte eine enge Beziehung zu ihrem Bruder Hans, der ebenfalls anfangs, die politischen Entwicklungen kritisch zu betrachten. Diese familiäre und intellektuelle Umgebung legte den Grundstein für Sophies späteres Engagement und ihre mutigen Entscheidungen, die sie schließlich zu einer bedeutenden Figur im Widerstand gegen das NS-Regime machen sollten.

Widerstand im Nationalsozialismus

Name:

Date:



 **Wähle die richtige Antwort.**

In welchem Jahr wurde Sophie Scholl geboren?

- 1932 1925 1921 1918

Wie beeinflusste das politische und soziale Umfeld von Sophies Familie ihr späteres Engagement?

- Es hielt sie davon ab, sich jemals kritisch zu äußern.
 Es führte dazu, dass sie der NSDAP bedingungslos folgte.
 Es förderte ihr kritisches Denken und ihre eigene Meinungsbildung.
 Es machte sie gleichgültig gegenüber politischen Ereignissen.

Warum begann Sophie Scholl, die Ideologie des BDM zu hinterfragen?

- Weil sie keine Freunde in der Organisation fand. Weil ihre Eltern sie dazu zwangen.
 Weil sie in eine andere Stadt zog und den Kontakt verlor.
 Aufgrund der strikten Disziplin und der Ideologie der Organisation.

Wie wird Sophies Persönlichkeit in ihrer Jugend beschrieben?

- Starke Persönlichkeit und ausgeprägter Sinn für Gerechtigkeit.
 Zögerlich und leicht beeinflussbar. Gleichgültig und desinteressiert.
 Ängstlich und passiv.

Welchen Einfluss hatte Hans Scholl auf Sophie?

- Er hatte keinen Einfluss auf Sophies politische Ansichten.
 Er unterstützte die Ideologie der NSDAP.
 Er teilte ihre kritische Sicht auf politische Entwicklungen.
 Er ermutigte sie, dem BDM beizutreten.

Widerstand im Nationalsozialismus

Name:

Date:



Der Widerstand

Das folgende Gespräch soll dir einen Einblick in die Struktur des Widerstands geben. Beachte dabei, dass es sich um ein fiktives Gespräch handelt, aber auf historischen Fakten basiert.

Gesicht des Widerstands: Sophie Scholl

Hallo Sophie, danke, dass du dir Zeit für dieses Gespräch genommen hast. Kannst du uns etwas über die Motive der Weißen Rose erzählen?

Hallo, gerne. Unsere Hauptmotive waren die Ungerechtigkeiten und Grausamkeiten des NS-Regimes. Wir wollten die Menschen wachrütteln und zum Widerstand aufrufen, weil wir nicht schweigend zusehen konnten.

Das klingt sehr mutig. Welche Umstände haben eure Arbeit besonders beeinflusst?

Die ständige Überwachung und die Gefahr, entdeckt zu werden, machten unsere Arbeit schwierig. Wir mussten extrem vorsichtig sein, besonders bei der Verteilung der Flugblätter. Trotzdem wussten wir, dass es wichtig war, weiterzumachen.

Gab es Momente, in denen ihr besonders große Angst hattet?

Ja, natürlich. Vor allem, wenn wir neue Flugblätter planten oder sie verteilten. Die Angst, erwischt zu werden, war immer präsent. Aber wir wussten, dass unser Kampf gerecht war, und das gab uns Kraft.

Habt ihr auch Erfolge erlebt, die euch motiviert haben?

Ja, es gab viele kleine Erfolge. Wenn wir hörten, dass unsere Flugblätter in anderen Städten auftauchten oder dass Menschen durch unsere Worte inspiriert wurden, weiterzumachen, war das sehr ermutigend. Es zeigte uns, dass unsere Botschaft ankam.

Was waren die besonderen Merkmale eurer Widerstandsarbeit?

Unsere Flugblätter waren unser Hauptmittel. Sie waren klar, direkt und forderten zum Handeln auf. Außerdem war unsere Gruppe sehr eng verbunden, was uns stark machte. Wir vertrauten einander und arbeiteten als Einheit.

Welche Opfer musstet ihr bringen?

Wir wussten, dass wir unser Leben riskieren. Einige von uns wurden verhaftet und hingerichtet. Es war ein hoher Preis, aber wir waren bereit, ihn zu zahlen, weil wir an unsere Sache glaubten. Unser größtes Opfer war letztlich unser Leben.

Vielen Dank für das Gespräch, Sophie. Deine Worte und Taten sind eine große Inspiration.

Danke. Es ist wichtig, dass wir uns immer an die Werte erinnern, für die wir gekämpft haben.

Widerstand im Nationalsozialismus

Name:

Date:



Beschreibe die frühen Jahre von Sophie Scholl und ihre familiären Einflüsse, die zu ihrem späteren Engagement im Widerstand führten.

Sophie Scholl wurde am 9. Mai 1921 in Forchtenberg geboren und wuchs in einer liberalen und christlich geprägten Familie auf. Ihr Vater war Bürgermeister und ihre Mutter Diakonisse. Die Familie zog später nach Ludwigsburg und Ulm. Schon früh wurde Sophie ermutigt, kritisch zu denken und eine starke Persönlichkeit zu entwickeln. Diese Einflüsse prägten ihre spätere Haltung und ihr Engagement im Widerstand gegen das NS-Regime.

Erkläre, welche Herausforderungen die Mitglieder der Weißen Rose beim Verteilen ihrer Flugblätter hatten und wie sie damit umgingen.

Die Mitglieder der Weißen Rose, darunter Sophie Scholl, hatten bei der Verteilung der Flugblätter ständig mit der Gefahr der Entdeckung und Überwachung durch die Gestapo zu kämpfen. Sie mussten äußerst vorsichtig sein und immer neue Wege finden, um ihre Schriften zu verbreiten, ohne erwischt zu werden. Trotz der Angst vor Verhaftung und Hinrichtung waren sie entschlossen, weiterzumachen, da sie fest an ihre Sache glaubten.

Vergleiche die Motive und Methoden des Widerstands der Weißen Rose mit heutigen Formen des politischen Aktivismus. Welche Parallelen und Unterschiede kannst du ziehen?

Die Motive der Weißen Rose waren hauptsächlich die Ungerechtigkeiten und Grausamkeiten des NS-Regimes. Sie wollten die Menschen wachrütteln und zum Widerstand aufrufen. Heutige politische Aktivisten engagieren sich ebenfalls gegen Unrecht und für soziale Gerechtigkeit, oft durch Demonstrationen, Social Media Kampagnen und andere Formen des Protests. Ein Unterschied liegt in den Risiken: Während die Weiße Rose ihr Leben riskierte, sind die Gefahren für heutige Aktivisten in vielen Ländern weniger extrem, obwohl es immer noch Risiken gibt. Parallelen bestehen in der Entschlossenheit und dem Glauben an die eigene Sache, sowie in der Nutzung von Medien zur Verbreitung ihrer Botschaften.

Widerstand im Nationalsozialismus

Name:

Date:



Für Schnelle

Sieh dir abschließend das Video an, um weitere Vertreter:innen des Widerstands kennenzulernen, und beantworte die Fragen.



Youtube: Kampf gegen Hitler: 5 Formen des Widerstands | Terra X

To watch the youtube video just scan the QR code.

<https://www.youtube.com/watch?v=Zuu4klDbkM4>

Wähle die richtige Antwort aus.

Beschreibe die Rolle von Claus Schenk Graf von Stauffenberg im Widerstand gegen Hitler und wie sein Attentatsversuch am 20. Juli 1944 ablief.

Claus Schenk Graf von Stauffenberg war ein Oberst im Generalstab und spielte eine zentrale Rolle im Widerstand gegen Hitler. Am 20. Juli 1944 versuchte er, Hitler mit einer Bombe zu töten. Er platzierte eine mit Sprengstoff gefüllte Tasche in Hitlers Lagebaracke, die um 12:42 Uhr explodierte. Stauffenberg war überzeugt, dass Hitler getötet wurde, aber der Diktator überlebte aufgrund einiger Zufälle, wie dem Verschieben der Tasche unter einen schweren Tisch. Nach der Explosion versuchten Stauffenberg und seine Mitstreiter, den Staatsstreich voranzutreiben, scheiterten jedoch, als bekannt wurde, dass Hitler noch lebte. Stauffenberg und die Hauptverschwörer wurden noch in der Nacht des 20. Juli 1944 erschossen.

Erkläre die Unterschiede zwischen den Widerstandsgruppen 'Weiße Rose' und 'Kreisauer Kreis' in Bezug auf ihre Mitglieder und ihre Methoden.

Die 'Weiße Rose' bestand hauptsächlich aus Studenten und Professoren der Münchner Universität, darunter Hans und Sophie Scholl. Ihre Methode bestand darin, Flugblätter zu verteilen, die zum passiven Widerstand und zur Sabotage aufriefen. Im Gegensatz dazu war der 'Kreisauer Kreis' ein Zusammenschluss von Menschen unterschiedlicher politischer und weltanschaulicher Hintergründe, darunter Humanisten, Sozialdemokraten und Christen. Sie trafen sich auf dem Gut Kreisau der Familie von Moltke und fungierten als Denkfabrik, die Pläne für ein Deutschland nach dem Hitler-Regime entwarf. Während die 'Weiße Rose' durch aktive Verbreitung von Flugblättern gegen das Regime vorging, konzentrierte sich der 'Kreisauer Kreis' auf theoretische Überlegungen und langfristige Pläne für die Zukunft.